



Presseinformation

Energiewende und Klimaschutz: Städte und Gemeinden setzen mit kreativen Konzepten auf Nachhaltigkeit

Düsseldorf, 16. September 2013 – Zum zweiten Mal verleiht die Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V. den Deutschen Nachhaltigkeitspreis für Städte und Gemeinden. Nominiert sind u.a. Großstädte wie Augsburg, Dortmund und Mainz, aber auch Orte wie die Gemeinde Saerbeck im Münsterland oder die Stadt Wernigerode sind unter den Besten. Gleich zwei Nominierungen gingen an die bayerische Gemeinde Furth. Insgesamt 14 Kommunen haben die Chance, am 21. November im Rahmen des sechsten Deutschen Nachhaltigkeitstages in Düsseldorf ausgezeichnet zu werden.

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr haben sich 2013 insgesamt 108 Städte und Gemeinden für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis beworben. Die Auszeichnung in der Kategorie „Deutschlands nachhaltigste Städte und Gemeinden“ würdigt Kommunen, die im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten eine umfassende nachhaltige Entwicklung betreiben oder in einzelnen Bereichen beispielhafte Nachhaltigkeitsprojekte erfolgreich umgesetzt haben.

„Globale Nachhaltigkeitsstrategien greifen nur, wenn sie vor Ort politisch gewollt und konkret umgesetzt werden“, so **Stefan Schulze-Hausmann**, Initiator des Deutschen Nachhaltigkeitspreises. „Die Bewerbungen haben gezeigt, dass sich die Kommunen der Verantwortung für Energiewende und Klimaschutz stellen. Knappe Kassen zwingen oft zu unkonventionellen, kreativen Lösungen. Mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis wollen wir die Verantwortlichen in den Kommunen in ihrem nachhaltigem Handeln weiter bestärken.“

Als Deutschlands nachhaltigste Großstädte sind **Augsburg, Dortmund und Mainz** nominiert. Unter den Städten mittlerer Größe setzten sich **Lörrach, Pirmasens und Wernigerode** durch. Bei den Kleinstädten und Gemeinden fiel die Jury-Entscheidung zugunsten von **Barnstorf** bei Bremen, **Furth** bei Landshut und **Pfaffenhofen an der Ilm**. Ebenfalls nominiert sind im Themenfeld Governance und Verwaltung **Kempen im Allgäu, Mannheim** und die **Verbandsgemeinde Neuerburg** in der Eifel. Schließlich gehen **Arnsberg** im Sauerland sowie die Gemeinde **Saerbeck** bei Münster ins Rennen um den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2013 im Themenfeld Klima und Ressourcen; die Gemeinde **Furth** erhielt hier eine zweite Nominierung.

Die Entscheidungen, welche Kommunen am 21. November im Rahmen des sechsten Deutschen Nachhaltigkeitstages in Düsseldorf ausgezeichnet werden, fällt die 16-köpfige Jury des Deutschen Nachhaltigkeitspreises unter dem Vorsitz von Dr. Günther Bachmann, Generalsekretär des Rates für Nachhaltige Entwicklung. Zur Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsprojekte erhalten „Deutschlands nachhaltigste Städte und Gemeinden“ von der Allianz Umweltstiftung eine projektgebundene Fördersumme von jeweils 35.000,- Euro.

Ansprechpartner

Position
Institut für Kommunikation GmbH
Eifelstraße 31
50677 Köln
Katharina Ernst
Tel.: 0221-931 806-46
Fax: 0221-331 807 4
nachhaltigkeitspreis@position.de
www.position.de

neues handeln GmbH
Lindenstraße 20
50674 Köln
Bettina Meysemeyer
Tel.: 0221-1 60 82-26
Fax: 0221-1 60 82-24
nachhaltigkeitspreis@neueshandeln.de
www.neueshandeln.de

Büro Deutscher Nachhaltigkeitspreis
Neuer Zollhof 3
40221 Düsseldorf
www.nachhaltigkeitspreis.de



Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2013

Die Nominierten

Deutscher Nachhaltigkeitspreis für Städte und Gemeinden *(Nominierte in alphabetischer Reihenfolge)*

Deutschlands nachhaltigste Großstädte 2013

Stadt Augsburg
Stadt Dortmund
Landeshauptstadt Mainz

Deutschlands nachhaltigste Städte mittlerer Größe 2013

Stadt Lörrach
Stadt Pirmasens
Stadt Wernigerode

Deutschlands nachhaltigste Kleinstädte und Gemeinden 2013

Samtgemeinde Barnstorf
Gemeinde Furth
Stadt Pfaffenhofen an der Ilm

Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2013 (Governance & Verwaltung)

Stadt Kempten (Allgäu)
Stadt Mannheim
Verbandsgemeinde Neuerburg

Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2013 (Klima & Ressourcen)

Stadt Arnsberg
Gemeinde Furth
Gemeinde Saerbeck